

# INDUSTRIE IM WANDEL

## KONZEPTIDEE

Das Projektgebiet, die Traktorfabrik Floridsdorf, ist ein derzeit ungenutztes brach liegendes Gelände der ehemaligen Landmaschinenfabrik „Hofherr-Schranz-Clayton-Shuttlewort“ an der Ruthergasse.

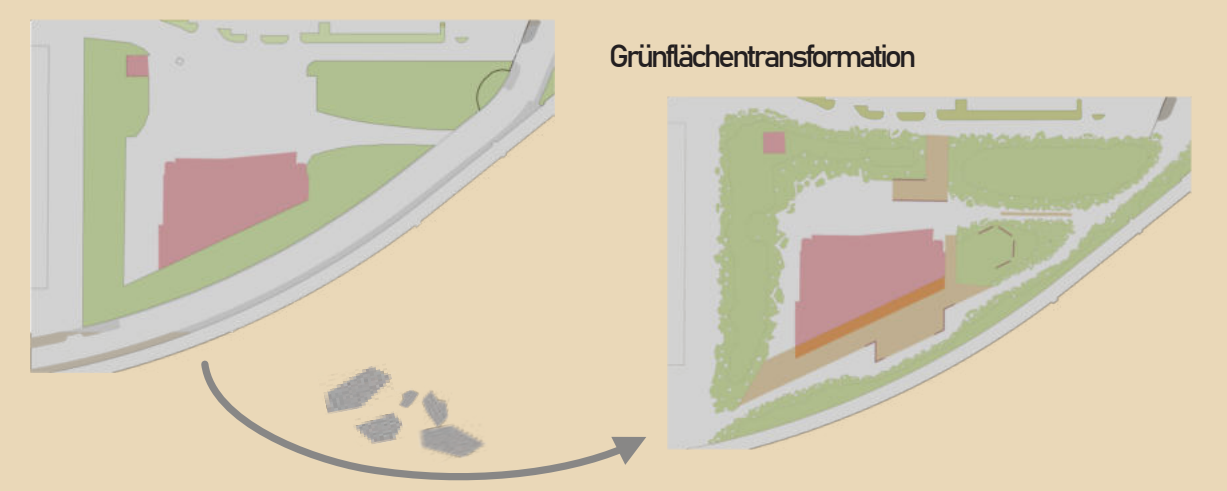
Durch die fehlende Nutzung beginnt bereits jetzt die „Natur“ sich das Grundstück zurückzuholen. Eben diesen Prozessen soll Platz gegeben werden. Asphalt soll aufgebrochen werden und

den aufbrechenden Übergang zwischen ehemaliger Industrie und zukünftiger durch die Natur zurückeroberte Fläche.

Die Aufgebrochenen Asphaltstücke, die gelöst werden für die Pflanzbereiche, werden entlang des Rands verteilt und symbolisieren die Risse im Asphalt durch die sich ein Löwenzahn schlingelt. Dies wird in groß verkörpert, durch einen waldähnlichen Bewuchs, der aus der

Betonlandschaft emporsteigt. Durch eine Startvegetation wird der Anstoß gegeben. Danach soll sich die Vegetation relativ frei entwickeln und lediglich durch minimale Pflegeeingriffe überhandnehmende und invasive Pflanzen in Zaun gehalten.

Stickstoffbindenden Pflanzen sollen den Boden zudem anreichern und für Klimaxarte vorbereiten.



## Diagramm Radverkehrsanbindung/ Kfz-Ableitung

KH Zufahrt SOLL



Die Ruthergasse wird für den Kfz-Verkehr gesperrt und der Verkehr der hinteren Zufahrt des Krankenhauses in Richtung Brünner Straße abgeleitet.

Radwege SOLL - Neuanlage



Die Ruthergasse wird als Fahrradstraße ein weiteres Glied des Fahrradwegenetzes und eine weitere Verbindung für Floridsdorf in die Stadt.

